

**Notrufe**

Med. Rettungsdienst:
112
Feuerwehrruf: 112
Polizeinotruf: 110
Giftnotruf: 0361-730730

Notdienste

Leitstelle: 0385 / 50000
Krankentransport: 0385/5000217

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Mo. / Di. / Do. von 19 bis 7 Uhr; Mi. von 13 bis 7 Uhr; Fr. von 14 bis 7 Uhr Sa. / So. von 7 bis 7 Uhr
Notdienstbereich Parchim 116 117

Zahnärztlicher Notdienst:

Nur in dringenden Fällen nach tel. Absprache!

Mo. bis Fr. von 7 bis 7 Uhr. Behandlung am Sonnabend, Sonntag, Feiertag jeweils um 10 und 17 Uhr:

Sonnabend

ZÄ Brit Lazarus
Parchim, Westring 39
Tel. 03871 / 444181
Priv. 0173 / 8937952

Sonntag

ZÄ Janett Buchholz-Tilk
Parchim, Buchholzallee 25
Tel. 03871 / 213150
Priv. 0173 / 4245056

Apothekenbereitschaft:

Montag bis Freitag von 18 bis 8 Uhr, Sonnabend von 12 bis Montag 8 Uhr:

Buchholz-Apotheke

Parchim, Buchholzallee 2
Tel. 03871 / 267747

Mo. bis Fr. 18 bis 19 Uhr:

Linden-Apotheke,
Marnitz, Ringstraße 21,
Tel. 0171/9788484

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst**Montag bis Freitag:**

TAP Merker, Parchim,
Ziegendorfer Chaussee 9,
Tel. 038731/56234

Freitag bis Sonntag

TÄ Zosel

Goldberg, Müllerweg 5
Tel. 038736 / 44284

Priv. 0171 / 3283858

Tierstation Plau am See,

Hopfensoll 1, Plau,
Tel. 038735 / 4 43 77,

Mo. - Fr. 8 bis 17 Uhr

Besucherzeiten:

Di. - Sa. 15 bis 17 Uhr,

Telefonseelsorge

0800/111 0 111 oder
0800 / 111 0 222

Gewalt gegen Frauen

kostenlos zu erreichen unter 0800116016

Kinderschutzhotline

Bei Hinweisen auf Miss-
handlung von Kindern:
0800/14 14 007

Weisser Ring

Verein zur Unterstützung
von Kriminalitätsoffern:
Notruf: 01803343434,
Außenstelle Parchim:
0151-551646096

Störungsdienste**Wemag**

Strom: 0385 / 75 51 11
Gas: 0800 / 426

Stadtwerke Parchim

24-h-Telefon bei Störungen:
03871-623562

Kreiszukunft: Ran an die Fachkräfte

Kreisentwicklungskonzept 2030 vorgestellt: Handlungsfeld „Starker Wirtschaftsstandort“ setzt auf regionale Produkte

LUDWIGSLUST-PARCHIM Im Jahr 2015 hat der Kreistag die Erstellung eines Kreisentwicklungskonzepts (KEK) mit dem Zeithorizont 2030 beschlossen. Die Kernelemente des KEK sind die Handlungsfelder, die wir ab heute näher vorstellen. Wir beginnen mit „Starker Wirtschaftsstandort“. Im Forum können Bürger darüber diskutieren – bisher tut das allerdings kaum jemand.

Vor den strategischen Zielen listet das Konzept die **Stärken** und **Schwächen** auf. Auf der Habenseite steht die zunehmende Beschäftigung und Produktivität im Landkreis. Die breite Basis kleiner Unternehmen, insbesondere auch Handwerksunternehmen, sei ein Plus. Positiv auch: Die Beschäftigung in wissensintensiven Branchen im verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor steige.

Die Liste der **Schwächen** führt Sorge Nummer eins an: In einer Reihe von Wirtschaftszweigen, wie dem Gesundheitswesen, fehlen Fachkräfte. Die Anzahl von Arbeitsplätzen für hoch qualifizierte Beschäftigte ist relativ gering. Und: Es gibt Defizite in der touristischen Infrastruktur, deren Angebote nicht ausreichend miteinander vernetzt sind.

Was muss nun laut KEK geschehen? Als einen **Handlungsansatz** nennt das KEK attraktive Standortbedingungen: Sanierung und Ausbau des Straßenwegenetzes, des Schienennetzes, der Rad- und Wanderwege sowie der Wasserstraßen. Natürlich darf auch die Forderung nach einer flächendeckenden Breitbandversorgung nicht fehlen – eigentlich alte Hüte.

Für Innovationen brauche es Gründer- und Gewerbezentren und Innovationsverbände von Wissenschaft, Universitäten und Unternehmen. Die Ideen, Fachkräfte zu gewinnen, ranken sich um Maßnahmen zur Erhöhung der Lebens- und Standortqualitäten.

Auch will man versuchen, abgewanderte Fachkräfte zur Rückkehr zu bewegen. Dafür sollen Willkommensangebote weiterentwickelt werden. Gemeint sind Behörden- und Ärztenetzwerke.

Manchmal liegen die Vorschläge allerdings quer zur

Realität. Das KEK möchte „günstige Unterbringungsmöglichkeiten an den Standorten der Berufsschulen für Auszubildende.“ Gerade hat der Kreis das letzte Wohnheim in Parchim dichtgemacht.

Wirtschaft ist auch Tourismus. Neben Forderungen, die

ÖPNV- und SPNV-Erreichbarkeit touristischer Anziehungspunkte zu verbessern, findet sich im KEK auch die Idee, Fahrradwege entlang der Wasserstraßen auszubauen. Analog zur Arche-Region Flusslandschaft Elbe wollen die Zukunftsplaner Landwirtschaft

und Tourismus verknüpfen. Das alles soll zielgruppenorientiert vermarktet und regionale Produkte wesentlich stärker unterstützt werden. *umit*

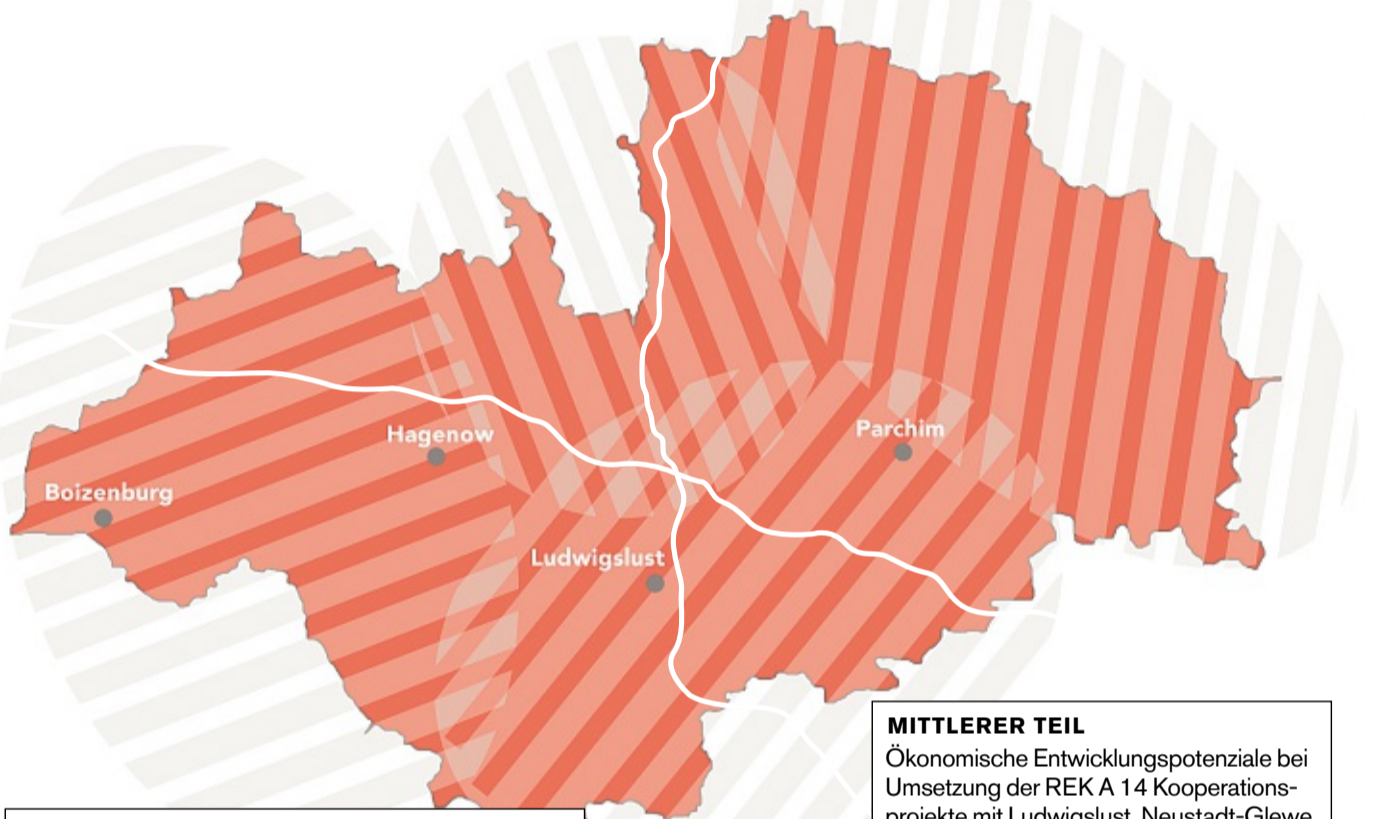
 **Das Forum zur Kreiszukunft**
<http://www.kreis-lup.de/kek2030>

DAS SCHWERINER UMLAND

Weitere Nutzung der wirtschaftlichen Verflechtungen und der Potenziale der Kooperation mit Schwerin. Kooperationspotenziale für Unternehmen mit den zahlreichen Hochschulen in räumlicher Nähe. Qualitäten als Wohn- und Gewerbestandort weiterentwickeln, mit positivem Einfluss auf die weichen Standortfaktoren.

ÖSTLICHER TEIL

Stärkung der Bedeutung Parchims als Dienstleistungsstandort und Kreisstadt. Wirtschaftliche Potenziale des Flughafens Parchim weiterentwickeln. Plau am See als touristisches Zentrum für Wassertourismus, Naturpark Sternberger Seenlandschaft, Kloster Dobbertin, Ensemble Mestlin, Rad-, Wander-, Reit- und Wasserwege. Erhalt des kulturellen Angebotes mit dem Landestheater Parchim. Ausbau der touristischen Infrastruktur mit Verbesserung des Radwegenetzes und der Wasserstraßen.

**WESTLICHER TEIL**

Weiterentwicklung und Vermarktung der starken Gewerbestandorte Valluhn/Gallin-Businesspark A 24; Boizenburg/Elbe-Boize-Center; Wittenburg und Hagenow. Stärkung industrieller Branchenschwerpunkte und Vernetzung. Kooperationspotenziale mit Hamburg für Technologietransfer und Zusammenarbeit mit Hochschulen nutzen. Standortqualitäten als Lebens- und Arbeitsort für Kreativwirtschaftler kommunizieren. Stärkung Attraktivität für Tagestouristen aus Hamburg.

MITTLERER TEIL

Ökonomische Entwicklungspotenziale bei Umsetzung der REK A 14 Kooperationsprojekte mit Ludwigslust, Neustadt-Glewe und Grabow: Gemeinsame Gewerbeflächenvermarktung; regional, überregional und landesweite Netzwerkarbeit; Marketing nach innen und nach außen. Stärkung industrielle Wirtschaftsstruktur und Vernetzung. Potenziale für Unternehmensansiedlungen auf dreißig Gewerbeflächen in Nähe zur A 14 und A 24. Entwicklung eines Masterplan Tourismus für die REK A 14 Region.

Babys der Woche – In der Asklepios Klinik Parchim geboren



Stine Pfeiffer, 10.7., 50 cm, 2920 g, Eltern: Sabine Pfeiffer und Sven Lange aus Muggerkuhl



Hanna Schumacher, 11.7., 51 cm, 3850 g, Madlen und Christoph Schumacher, Pritzwalk



Luise Magdalena Dieckmann, 11.7., 51 cm, 3530 g, Tina Dieckmann und Henry Eberhard, Groß Laasch



Ida Stamer, 6.7., 52 cm, 3450 g, Sabine Albin und Torsten Stamer, Slate



Jeffrey Gollin, 6.7., 47 cm, 2670 g, Franziska Herrmann und Axel Gollin, Grabow



Jona Fromm, 10.7., 53 cm, 3320 g, Jacqueline und Rüdiger Fromm, Ludwigslust



Hajo Buchholz, 7.7., 51 cm, 3620 g, Sophie und Maik Buchholz, Ludwigslust

FOTOS: BABY SMILE